

Auf den Punkt genau messbare Osseointegration

Ein aktueller Trend ist, nur sehr kurze oder überhaupt keine Zeit vor der Belastung eines Implantats verstreichen zu lassen. Eine unzureichende Primärstabilität kann jedoch das Risiko eines Implantatverlusts massiv erhöhen. Der Osseo 100 von NSK beugt diesem Problem vor, indem er die Stabilität und Osseointegration von Implantaten misst. Dazu wird ein Multipeg™ (erhältlich für alle wichtigen Implantatsysteme) in das Innengewinde des Implantats eingeschraubt und mittels Magnetimpulsen des Osseo 100 in Vibration versetzt. Je höher der so ermittelte ISQ-Wert liegt, desto geringer ist die Mikromobilität zwischen Knochen und Implantatoberfläche. Behandler erhalten auf diese Weise unmittelbar Aufschluss über den richtigen Zeitpunkt der Belastung. Der Osseo 100 unterstreicht zudem aufgrund der Mehrfachverwendung seiner Multipegs einmal mehr die Philosophie größtmöglicher Ressourcenschonung, eines der Markenzeichen von NSK.



NSK Europe GmbH

Tel.: 06196 77606-0 • www.nsk-europe.de

Infos zum Unternehmen



Gereinigte Oberfläche für einen optimalen Haftverbund

Ein starker und zuverlässiger Haftverbund zwischen Zahn und Restauration ist grundlegend für die Langlebigkeit von Restaurationen. Dabei wird die Qualität des Haftverbunds nicht nur durch das gewählte Adhäsiv beziehungsweise Befestigungsmaterial bestimmt, sondern auch durch den Zustand der Klebefläche. Um zuverlässig und einfach eine saubere Zahn- und Restaurationsoberfläche zu erhalten, hat Kuraray Noritake Dental KATANA™ Cleaner entwickelt. Diese universelle Reinigungslösung mit MDP-Salz und einem pH-Wert von 4,5 eignet sich für die intraorale und extraorale Anwendung.

Proteine in Speichel und Blut haben nachweislich einen negativen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Adhäsion. Speziell im Rahmen der Eingliederung indirekter Restaurationen ist es jedoch unmöglich, die Klebeflächen frei von Verunreinigungen zu halten. Spätestens bei der Einprobe werden die Restauration und der präparierte Zahn kontaminiert. Die nun erforderliche gründliche Entfernung der Proteine lässt sich bedauerlicherweise weder durch Spülen mit Wasser noch durch Anwendung vieler erhältlicher Reinigungsprodukte erzielen. Tests zeigen, dass durch den Einsatz von KATANA™ Cleaner oder durch Sandstrahlen der für eine zuverlässige Haftung notwendige Reinigungseffekt erreicht wird. Dies gilt für Restaurationen aus Zirkonoxid; KATANA™ Cleaner erzielt aber auch an vielen anderen Materialien, wie Silikatkeramik, Komposite, Hybridkeramik, Metall, Dentin und Schmelz den erwünschten Effekt. Für diese Oberflächen im Mund sind das Sandstrahlen sowie die meisten anderen Reinigungsprodukte ungeeignet.



Die Anwendung von KATANA™ Cleaner bietet sogar noch einen weiteren Vorteil: Der Reinigungsvorgang ist besonders einfach, schnell und sauber. Die universelle Reinigungslösung ist in einer Flasche mit innovativem Flip-Top-Deckel erhältlich, der die Ausgabe des Cleaners mit einer Hand ermöglicht. Die Lösung wird anschließend zehn Sekunden in die Oberfläche der Restauration bzw. des präparierten Zahnes oder Abutments eingerieben, mit Wasser abgespült und getrocknet. Dank der hohen oberflächenaktiven Wirkung von MDP-Salz gelingt es, innerhalb dieser zehn Sekunden die Proteine auf der Klebefläche nahezu vollständig zu entfernen und damit Bedingungen zu schaffen,

die denen auf einer nicht kontaminierten Klebefläche sehr ähnlich sind. Schließlich kann das gewählte Adhäsiv oder Befestigungssystem – zum Beispiel PANAVIA™ V5 oder PANAVIA™ SA Cement Universal – gemäß der Gebrauchsanweisung eingesetzt werden. Das Ergebnis ist ein starker und zuverlässiger Haftverbund, der Anwender ruhig schlafen lässt. Erstanwender bestätigen, dass KATANA™ Cleaner die einfachste Art ist, die Qualität des Haftverbunds zu optimieren und eine zuverlässige Befestigung zu erhalten.



Kuraray Europe GmbH

Tel.: 069 305-35835

www.kuraraynoritake.eu

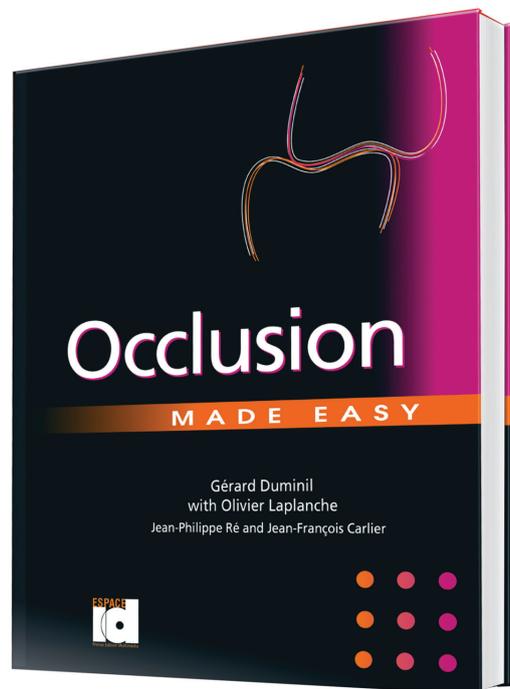
Infos zum Unternehmen

Fachbuch zur Okklusion in der täglichen Praxis

Die Buchpublikation *Occlusion MADE EASY* der Autoren Prof. Dr. Gérard Duminil sowie Prof. Dr. Olivier Laplanche ist ein kompetenter Ratgeber in leicht verständlicher englischer Sprache für Zahnärzte und Studierende, der die neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zur Okklusion berücksichtigt. Anhand ansprechender 3D-Illustrationen wird die komplexe Behandlung in verständlichen Schritten nachvollziehbar dargestellt. Ebenso werden die Komplexität des stomatognathen Systems sowie neurologische und muskuläre Strukturen anschaulich präsentiert. Das Ziel dieses Buches ist es, den wesentlichen Stellenwert der Okklusion in der täglichen Praxis aufzuzeigen, von einfachen okklusalen Füllungen bis hin zu umfassenden prothetischen Behandlungen. *Occlusion MADE EASY* gibt Antworten auf Fragen vieler Zahnärzte und Zahnmedizinistudierenden.

Weitere Informationen und Onlineshop: www.occlusion-made-easy.com

(*Occlusion MADE EASY*, 233 Seiten, Englisch)



Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG

Tel.: 0221 70936-0 • www.bauschdental.de

Zahnaufhellung: zeitlos schön



Der Wunsch nach strahlend schönen Zähnen begleitet die Menschen seit langer Zeit. Bereits in der Antike war ein gepflegtes Lächeln Sinnbild für Schönheit, Gesundheit und Vitalität. Die ersten Versuche der Zahnaufhellung waren jedoch nur Wenigen vorbehalten und von zweifelhafter Qualität.

Garantiert professionell und für jeden zugänglich ist das Opalescence™ Zahnaufhellungssystem von Ultradent Products. In den 30 Jahren ihres Bestehens hat sich die Produktreihe mit verschiedenen Präparaten für die kosmetische und medizinische Anwendung zu einem

der Marktführer entwickelt. Je nach Indikation, Wunsch und Lifestyle des Patienten stehen hochwertige Gele zur Auswahl: für die kosmetische Behandlung mit individuellen Tiefziehschienen (Opalescence™ PF, 10 % oder 16 % Carbamidperoxid), in praktisch vorgefüllten Einmalschienen (Opalescence Go™, 6 % Wasserstoffperoxid) oder für eine Reihe von medizinischen Indikationen (z. B. Opalescence™ Boost™, 40 % Wasserstoffperoxid). Die Opalescence™ Zahnaufhellungsprodukte sind einfach zu handhaben und können miteinander kombiniert werden. Jede Anwen-

30
YEARS OF
OPALESCENCE™
WHITENING

derung wird dabei durch die Zahnarztpraxis begleitet; eine professionelle, sichere und unkomplizierte Zahnaufhellung ist somit gewährleistet. Kaliumnitrat, Fluorid und ein hoher Wassergehalt pflegen und schützen die Zähne. Für lang anhaltende Ergebnisse ergänzen die Opalescence™ Whitening Zahnpasten das umfangreiche Portfolio.

Foto: © Ultradent Products

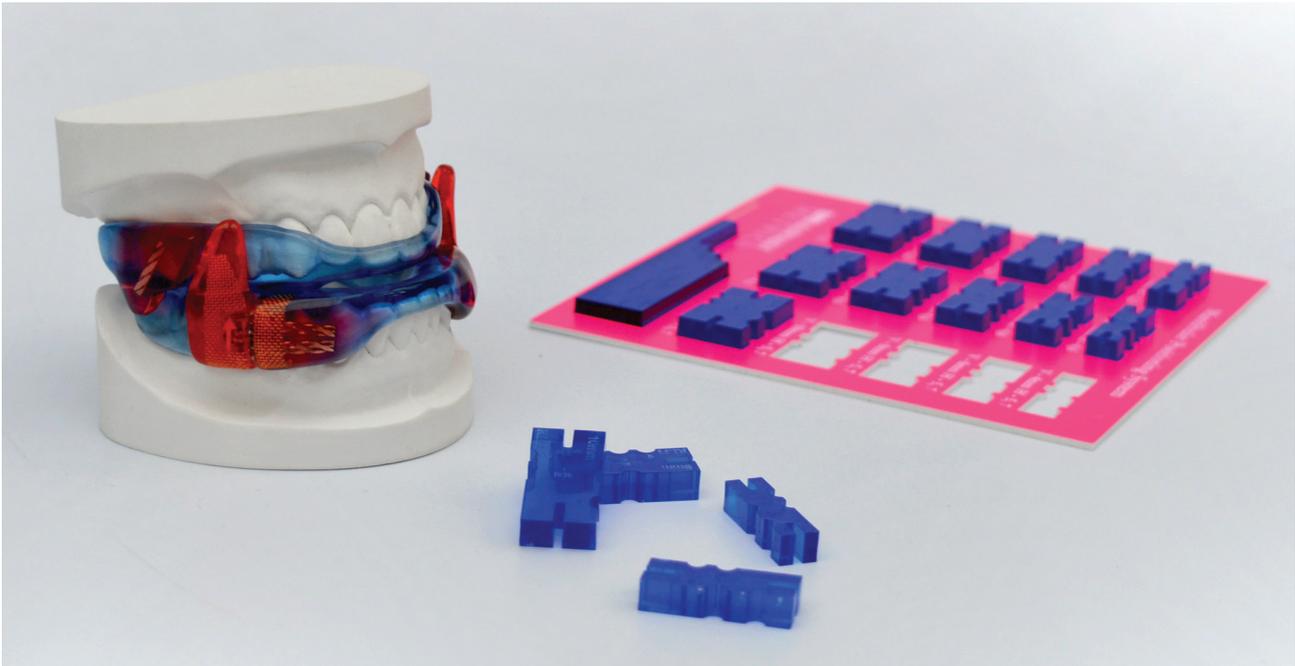


Infos zum Unternehmen

Ultradent Products GmbH

Tel.: 02203 3592-15

www.ultradent.com/de



Respire-Schnarchschiene und Airway Metrics

Individuelle Beratung, attraktive Fortbildungen, ein breit gefächertes Angebot von Protrusionsschiene zur indikationsbezogenen Schnarchtherapie, smarte Preise sowie zukunftsichere und bedarfsorientierte Behandlungskonzepte. Das sind nur einige Pluspunkte, von denen Zahnärzte und Kieferorthopäden in ihrer Zusammenarbeit mit PERMADENTAL profitieren.

Immer mehr Schnarcher

Schnarchen ist ein weitverbreitetes Problem, das in den oberen Atemwegen des Schlafenden entsteht und nicht nur durch unangenehme Geräusche auffällt, sondern auch ernsthafte gesundheitliche Schäden bei den Betroffenen verursachen kann. Unter den lauten Schnarchgeräuschen leiden aber vor allem die Schlafpartner, deren nächtliche Ruhe nachhaltig gestört wird. Da Schnarchen heute kein Tabuthema mehr ist und häufig auch aus vermehrt auftretendem Übergewicht resultiert, steigt die Patientenzahl und somit die Nachfrage nach ebenso wirksamen wie preiswerten Lösungen. „Der weltweit große Erfolg der Respire-Schnarchschiene basiert nicht zuletzt auch auf einer smarten Preisgestaltung, die Behandlern einen großen Spielraum für die Ausgestaltung der gesamten Schnarchtherapie ermöglicht“, betont Wolfgang Richter, Marketingleiter bei PERMADENTAL. „Nach den USA erfreuen sich die Respire-Protrusionsschiene mittlerweile auch in Deutschland einer ständig wachsenden Nachfrage. Bis Ende 2019 wurden hier bereits knapp 600 Geräte an Zahnärzte und Kieferorthopäden ausgeliefert. „Die Respire-Produktpalette bietet verschiedene Geräte für das komplette Indikationsspektrum an. Hier findet sich der neu in die Schnarchtherapie einsteigende Behandler genauso zurecht wie der erfahrene ‚Profi‘, der komplizierte Patientenfälle versorgt“, betont Richter.

Planbarer Erfolg und hochwertige Materialien

Mit dem Airway Metrics-System von Kettenbach offeriert PERMADENTAL Anwendern von Respire-Schnarchschiene auch eine zuverlässige und planbare Methode, die benötigte Kieferrelation für den Einsatz einer Protrusionsschiene zu erstellen. Mit diesem Hilfsmittel ist die exakte Bestimmung des Konstruktionsbisses einfach und nachvollziehbar. Außerdem kann dem Patienten schon vor Beginn der Behandlung die zu erwartende Verbesserung demonstriert werden. Alle Respire-Geräte von Whole YOU™ sind individuell und aus hochwertigen Materialien hergestellt und ermöglichen so eine indikationsbezogene Therapie. Ohne dass die grazile Form durch die Stabilität der Protrusionsschiene beeinträchtigt wird, erfüllen sie die Komfortbedürfnisse der Patienten und sorgen bei ihnen und ihren Schlafpartnern für eine störungsfreie und erholsame Nachtruhe.

Exzellente Beratung – telefonisch und auch wieder vor Ort

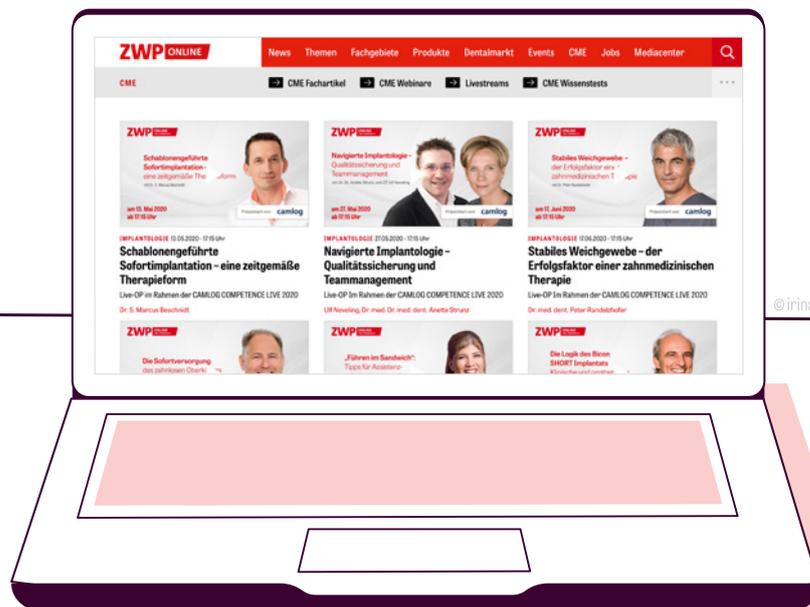
Ein weiterer Vorteil besteht in der hervorragenden Beratung durch die Respire-Spezialisten von PERMADENTAL zu Themen wie Indikation, Geräteauswahl und Bissregistrierung. „Zurzeit natürlich nur telefonisch, sobald aber wieder möglich, auch gerne vor Ort in Ihrer Praxis“, so Frank Rolf, ZTM und Produktspezialist für Protrusionsschiene bei PERMADENTAL. Darüber hinaus beinhaltet das Fortbildungsprogramm für Zahnärzte und Praxismitarbeiter auch in 2020 wieder kostenlose Webinare zum Respire-Behandlungskonzept bei der Spitta Akademie und demnächst auch im Dental Online College. Einen umfassenden Respire-Produktkatalog und weitere Infos erhalten Sie bei Frau Elke Lemmer (Leiterin Kundenservice PERMADENTAL) an e.lemmer@permadental.de oder Telefon: 0800 737000737.

4.600 Mitglieder können sich nicht irren.

Werden auch Sie Teil der ZWP online CME-Community.



- Fachbeiträge
- Live-OPs
- Live-Tutorials
- Web-Tutorials



© irinastrelf23 - stock.adobe.com



Hoher Tragekomfort und natürliche Ästhetik auch für Allergiker

© Imcphotos/Shutterstock.com

Mit der Zunahme von Überempfindlichkeiten und Allergien in der Bevölkerung geht in der dentalen Prothetik ein erhöhter Bedarf an alternativen, bioverträglichen Materialien einher. Sehr gut geeignet für Allergiker sind Nylonprothesen, die ohne metallische Elemente auskommen und bei deren Herstellungsprozess keine potenziell allergenen Nebenprodukte entstehen.

Die Oralregion ist im Hinblick auf Allergieauslöser ein besonders sensibler Bereich. Dort eingebrachte Materialien stehen in unmittelbarem Kontakt mit dem Inneren des Körpers, wodurch diffundierenden Substanzen der Weg in die Systeme des Organismus geebnet wird. Umso wichtiger gestaltet sich die Auseinandersetzung mit bioverträglichen Grundstoffen, die Allergikern die Möglichkeit einer nonallergenen Zahnprothese bietet.



Cleraelast® der Firma cleradent wird aus biokompatiblen, thermoplastischem Nylon gefertigt. Dieses hochreine Material ist frei von MMA-Restmonomeren und Benzoylperoxid, wodurch es auch bei Kunststoffallergikern zum Einsatz kommen kann. Zudem werden statt Metallklammern transparente Klammern verwendet, was nicht nur weitere mögliche Allergene ausschließt, sondern auch einem ästhetisch ansprechenden Endergebnis zugutekommt. Dieses wird zusätzlich durch die Transluzenz des Werkstoffes unterstützt, die ein Durchschimmern der

natürlichen Zahnfleischfarbe erlaubt. Damit integriert sich die Teilprothese harmonisch und diskret in die Zahnreihe.

Neben der ansprechenden Optik bietet Cleraelast® dem Patienten auch einen hohen Tragekomfort. Durch seine Flexibilität ist das Nylon imstande, die natürlichen Zug- und Druckbelastungen im Mundraum abzufedern. Darüber hinaus sorgt das geringe Eigengewicht des Materials für eine sehr leichte Prothese, die beim Tragen kaum zu spüren ist. Die Anpassungsfähigkeit des Nylons ermöglicht Materialstärken von unter 1,5 Millimetern, ohne die Prothese einem Bruchrisiko auszusetzen. Damit hat der Patient die beruhigende Sicherheit eines absolut unzerbrechlichen Zahnersatzes, der aufwendige Bruchreparaturen der Vergangenheit angehören lässt.

Ursprünglich als Interimsprothese entwickelt, hat sich das Indikationsspektrum von Cleraelast® inzwischen auch als dauerhafte Lösung etabliert. Aufgrund der besonderen Materialeigenschaften weist die flexible Prothetik eine Plaqueaversion auf, schont das umliegende Gewebe und erleichtert somit langfristig die Mundhygiene. Außerdem ist der Werkstoff unempfindlich gegenüber Verfärbungen und absorbiert keine Geruchsmoleküle, womit der Tragedauer keine Grenzen gesetzt sind. Mit dem hochwertigen Nylon liegt eine kostengünstige Qualitätsalternative zur klassischen Modellgussprothese, zu Zahnersatz für Kinder und zur herkömmlichen Einzelzahnprothetik sowohl als Interims- als auch als Langzeitvariante vor.

Hinsichtlich der Vorarbeiten erwartet den Zahnarzt ein ähnliches Prozedere wie bei herkömmlichen Klammerprothesen: Nach der Abformung des Zahnbestandes sowie der umliegenden Kieferstrukturen werden die Informationen an cleradent übermittelt, wo qualifizierte Zahntechniker jeden Schritt der Produktion kritisch überwachen und die fertige Prothese vor der Auslieferung einer strengen Qualitätskontrolle unterziehen. cleradent bietet seinen Kunden einen bequemen Abhol- und Bringservice mit einem Expressdienstleister und eine Umlaufzeit von nur 14 Kalendertagen.

(Autorin: Susan Oehler)



Piezoceramik: Perfekter Sitz selbst bei schmalsten Kieferkämmen

Einen schmalen Kieferkamm oralimplantologisch zu versorgen, ist häufig mit Risiken verbunden. Mectron bietet mit dem neuen REX Piezoceramik nun die perfekte Lösung an. Mit dem Piezoceramik REX TL (Tissue Level) ist es Mectron gelungen, Patienten eine weniger invasive Behandlung für den schmalen Kieferkamm anzubieten. Denn warum zylindrische Schraubenimplantate verwenden, wenn Keilimplantate besser zur Anatomie des Kiefers passen? Die Vorteile von Keilimplantaten liegen auf der Hand: Ihr rechteckiger Querschnitt ist ideal für den Einsatz im schmalen Kieferkamm. Denn ihre außergewöhnliche Form macht eine Knochenaugmentation nicht mehr notwendig. Gleichzeitig verfügen die Piezoceramiken über die gleiche mechanische Festigkeit wie Standardimplantate, es besteht also keine Bruchgefahr. Weitere Produkteigenschaften fördern die Osseointegration des Implantats. Makrorillen unterstützen die spongiöse, Mikrorillen die kortikale Osseointegration, und auch die raue Oberfläche verbessert die Verankerung im Kiefer. Das Piezoceramik ist 1,8 Millimeter stark und in vier Längen (9 bis 15 Millimeter) erhältlich. Natürlich verfügt es über eine Standard-Prothetikverbindung, die eine einfache Versorgung ermöglicht.



mectron Deutschland Vertriebs GmbH
Tel.: 0221 492015-0 • www.mectron.de

Hochwertige Mikronährstoffe stärken Parodontitispatienten

Bei Patienten mit refraktärer Parodontitis, die trotz guter Compliance nicht auf die Standardtherapie ansprechen, lohnt sich ein Blick auf das Immunsystem. Diese Patienten leiden in der Regel unter einer Entzündungsreaktion des Körpers, der Silent Inflammation. Die Parodontitis ist hier Symptom, nicht Ursache der Erkrankung. Sie initiiert keinen entzündlichen Prozess, sondern tritt als Folge des Entzündungsgeschehens auf. Zur Diagnose der Silent Inflammation in der Zahnarztpraxis eignet sich der aMMP-8-Test, der von ZMP und ZMF selbstständig erhoben werden kann. aMMP-8, die aktive Matrix-Metalloproteinase-8, ist ein Destruktionsmarker bei chronischen Entzündungen und kausal am parodontalen Gewebeabbau beteiligt. Das Enzym ist direkt in der parodontalen Tasche nachweisbar und baut Kollagen als Baustoff unseres Bindegewebes ab. Im Gegensatz zu anderen Indikatoren, die retrospektiv Abbauvorgänge spiegeln, gibt der aMMP-8-Wert den aktuellen Status der Erkrankung wieder. Eine Silent Inflammation ist immer Ausdruck einer Dysfunktion im Darm, die in der Regel infolge jahrelanger Fehlernährung entsteht. Patienten mit erhöhtem aMMP-8-Wert sollten deshalb zur Ernährungsberatung überwiesen werden. Hochwertige, gezielt abgestimmte Mikronährstoffe können die Regeneration des Darms unterstützen. Als systemische Begleittherapie bei Parodontitis hat sich die viermonatige bilanzierte Diät Itis-Protect bewährt. Die Kur umfasst die Gabe von Omega-3-Fettsäuren, Spurenelementen und Mineralien, eine Darmpflege mit lebensfähigen Bifidobakterien und Lactobazillen sowie B-Vitamine, Vitamin D3 und Magnesium-Calcium als Carbonate. Eine Pilotstudie konnte nachweisen, dass Itis-Protect die orale Entzündungsaktivität deutlich reduziert, wodurch sich der Zahnhalteapparat stabilisieren kann. Eine anschließende erneute Bestimmung des aMMP-8-Wertes zeigt in der Regel einen Wert im Normalbereich als Beleg für den Abbau des Entzündungsgeschehens.



hypo-A GmbH
Tel.: 0451 3072121
www.hypo-a.de
Infos zum Unternehmen



Erwärmte Füllungsmaterialien: Unbedenklich und sicher

Bessere Adaptation an die Zahnhartsubstanz, müheloses Ausbringen, einfaches Handling durch geringere Viskosität: Das sind die Hauptgründe für Zahnärzte, ein Komposit-Füllungsmaterial vor der Anwendung zu erwärmen. Doch ist diese Maßnahme tatsächlich für die Materialeigenschaften unbedenklich? Anwender von Füllungsmaterialien der 3M Filtek Produktfamilie können sich darauf verlassen. Gleich fünf Filtek Materialien wurden von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA für die Erwärmung freigegeben.

Das erste Dentalkomposit überhaupt, das diese Freigabe erhielt, ist das 2019 eingeführte 3M Filtek Universal Restorative für die Einfarbschichttechnik. Es folgten das hochästhetische 3M Filtek Supreme XTE

Universal Composite, das in Schichten von bis zu fünf Millimetern applizierbare 3M Filtek One Bulk Fill Komposit und zwei fließfähige Varianten.

Möglich ist das Erwärmen von Kapseln der pastösen Komposite sowie Spritzen mit 3M Filtek Bulk Fill Flowable und 3M Filtek Supreme Flowable fließfähiges Komposit auf bis zu 70 °C für die Dauer von maximal einer Stunde. Die Flowable-Spritzen lassen sich sogar bis zu 25 Mal erwärmen. Zu verwenden ist dafür ein spezieller Dental-Kompositwärmer. Die erzielbaren Effekte sind eine optimale Adaptation des Materials an die Kavität und eine bei den pastösen Kompositen um bis zu 80 Prozent sowie bei den fließfähigen Kompositen um bis zu 52 Prozent reduzierte Extrusionskraft. Die Biokompatibilität sowie die physikalischen Eigenschaften der Produkte bleiben von der Maßnahme unberührt. Das zeigen die Ergebnisse einer toxikologischen Untersuchung sowie umfangreicher Labortests, bei denen die Biegefestigkeit, diametrale Zugfestigkeit, Aushärtungstiefe, das Biegemodul und die Farbstabilität der Materialien unter die Lupe genommen wurden. Auch die Auswirkungen auf die wärmeempfindliche Pulpa wurden untersucht – mit dem Ergebnis, dass nur minimal Wärme an die Pulpa abgegeben wird und somit keine negativen Auswirkungen zu befürchten sind.



3M Deutschland GmbH

Tel.: 08152 7001777

www.3M.de/OralCare

Infos zum Unternehmen

KariesScreenTest jetzt auch für Pufferkapazität

Ab sofort können mit dem KariesScreenTest auch die funktionellen Speichelparameter bestimmt werden. Sekretionsrate, Speichel pH-Wert sowie die Pufferkapazität sind nach wenigen Minuten vermittelt. Abgerechnet wird diese diagnostische Leistung mit der Position GOÄ 3714/3715. Mit dem neuen KariesScreenTest +P wurde die bestehende Produktlinie planmäßig ausgebaut. Zusammen mit der Bestimmung der bakteriellen Parameter runden funktionelle Speichelparameter die zeitgemäße diagnosebasierte Individualprophylaxe (DIP) ab.

In einer Packung KariesScreenTest +P sind alle Utensilien für die Untersuchung von fünf Patienten enthalten. Auf dem YouTube-Kanal „KariesScreenTest“ ist die Durchführung des Tests zu sehen – das Tutorial beschreibt alle Schritte. Ab sofort kann der KariesScreenTest +P bei www.minilu.de, bei www.aurosan.de oder auf www.kariesscreentest.de bestellt werden. Dort finden sich auch wissenschaftliche Unterlagen, das Diagnose-Therapie-Konzept und weitere Patienteninformationen.



www.kariesscreentest.de

Nicht nur eine Alternative zu Sinuslift und Augmentation

Wichtigste Erfolgsfaktoren des beliebten Bicon SHORT® Implants-Systems sind vor allem das seit 35 Jahren bewährte „Plateau Design“ und die selbsthemmende Konusverbindung zwischen Implantat und Abutment. Während Schraubenimplantate unter ungünstigen Bedingungen mit einem Knochenabbau einhergehen können, sprechen Fachleute bei den sogenannten „Plateau Anker“ sogar vom möglichen Knochen Gewinn. Der Hauptgrund hierfür ist das Plateau Design, welches gegenüber vergleichbaren Schraubenimplantaten mindestens 30 Prozent mehr Knochenoberfläche bietet. Studien zeigen, dass es bei dem Bicon-spezifischen Design zu einer Bildung von reifem Lamellenknochen mit Haversschen Kanälen kommt. Durch die biomechanischen Vorteile der Plateaus kommt es zudem zu einer Optimierung der lateralen Kraftverteilung, welche den Knochenhalt begünstigt. Die selbsthemmende, bakteriedichte Innenkonusverbindung und das integrierte Platform Switching begünstigen zusätzlich den langfristigen funktionalen und ästhetischen Erfolg des Systems. Damit stellt das bewährte System mit seinen 5 mm kurzen Implantaten eine sinnvolle Indikationserweiterung im implantologischen Alltag dar. Bicon Implantate sind in den Längen 5,0; 6,0; 8,0 und 11,0 mm verfügbar und können somit alle Indikationen bedienen.



Bicon Europe Ltd.

Tel.: 06543 818200

www.bicon.de.com

Infos zum Unternehmen

Optimierung der Wundheilung mit A-PRF nach Choukroun

Blutkonzentrate werden durch Zentrifugation des patienteneigenen peripheren Bluts gewonnen. Das Platelet Rich Fibrin (PRF) wurde erstmalig 2001 von Dr. Joseph Choukroun beschrieben. Das beschriebene Herstellungsprotokoll von PRF ermöglicht mittels Blutentnahmeröhrchen aus Glas und der Applikation einer relativ hohen Zentrifugalkraft die Gewinnung einer soliden Fibrinmatrix. Nach der Zentrifugation wurden die Erythrozyten (rote Phase) von der Fibrinmatrix getrennt. Die so entstandene solide Fibrinmatrix wurde Leukocyte und Platelet Rich Fibrin (L-PRF) genannt, da man nachweisen konnte, dass diese Fibrinmatrizes Leukozyten und Thrombozyten beinhalten. Nach der soliden Advanced-PRF konnte zusätzlich eine injizierbare PRF-Matrix, i-PRF, entwickelt werden. Hierfür war die Benutzung von Blutentnahmeröhrchen mit einer Plastikoberfläche notwendig. Das S-PRF ermöglicht eine erneute Optimierung des Resultats. In den letzten 15 Jahren gab es neben dieser beschriebenen Entwicklungsgeschichte, mit den von Dr. Joseph Choukroun vorgestellten Zentrifugen, eine große Anzahl von Imitaten. Die Folge davon ist, dass viele Firmen und Arbeitsgruppen mit den unterschiedlichsten Zentrifugen versucht haben, die erwähnten Protokolle zu kopieren. Das Unternehmen Demedi-Dent bietet allen Anwendern in Deutschland die Originalmethode nach Choukroun zur Optimierung der Wundheilung an.

Alle Produkte, PRF DUO-Zentrifuge, A-PRF, i-PRF, S-PRF und die neuen Protokolle sind ab sofort über Demedi-Dent erhältlich.





Einzig viruzide alkoholische Schnelldesinfektion

Seit 2017 ergänzt die FD 333 forte Schnelldesinfektion für Oberflächen von Medizinprodukten und medizinischem Inventar sowie die dazugehörigen FD 333 forte *wipes* und FD 333 forte *premium wipes* die System-Hygiene von Dürr Dental. Als einziges alkoholisches Schnelldesinfektionsmittel auf dem Markt ist es nicht nur gemäß EU-Norm EN 14476 „viruzid“, sondern erfüllt auch die Kriterien der Leitlinie von DVV/RKI (bakterizid, fungizid und voll viruzid). Dies belegen die Prüfverfahren beider Institutionen. FD 333 forte darf daher als „voll viruzid“ deklariert werden.

DVV/RKI haben die Anforderungen für die viruzide Wirksamkeitsprüfung in ihrer *Suspensionsleitlinie 2014 – quantitative Prüfung der viruziden Wirksamkeit* zusammengefasst. Darin werden Wirksamkeitsstufe 1 = „begrenzt viruzid“ (Schutz gegen behüllte Viren) im Gegensatz zu Wirksamkeitsstufe 3 = „viruzid“ (Schutz gegen behüllte und unbehüllte Viren) unterschieden. Seit Kurzem definiert der Arbeitskreis Viruzidie beim Robert Koch-Institut (RKI) auch noch Wirksamkeitsstufe 2 = „begrenzt viruzid PLUS“ (Schutz gegen behüllte Viren und bestimmte unbehüllte Viren wie Noro-, Adeno- und Rotaviren). Der Vorteil des erweiterten Wirkungsspektrums: Für die prophylaktische Desinfektion können jetzt ganzjährig dieselben Desinfektionsmittel eingesetzt werden. Eine Umstellung auf andere Produkte infolge saisonaler Unterschiede im Vorkommen viraler Erreger entfällt.

Zum Nachweis seiner viruziden Wirksamkeit musste FD 333 forte verschiedene Labortests durchlaufen. Sowohl EU als auch DVV/RKI haben Suspensionstests angewendet, die im Laborverfahren die praktische Anwendung simulieren. Trotz gleicher Laborverfahren müssen die Ergebnisse differenziert interpretiert werden: So unterscheidet sich die DVV/RKI-Methode von der EU-Norm im Hinblick auf die Anzahl und das

Spektrum der Testviren, die Testanschmutzung und die Bewertung der Ergebnisse. Unterschiedlich ist auch die biometrische Auswertung: Das RKI erzielt seine Ergebnisse in zwei separaten Prüfungen, während in der EU-Norm lediglich eine Prüfung durchgeführt wird. Umso mehr Gewicht hat die Tatsache, dass FD 333 forte die Kriterien beider Institutionen erfüllt.

FD 333 forte verfügt demnach über die höchstmögliche Wirksamkeitsstufe 3. Damit bietet es maximale Sicherheit für die routinemäßige und gezielte Desinfektion von Flächen. Außerdem eignet es sich für die Abschlussdesinfektion von Medizinprodukten, die gemäß RKI als „semikritisch A“ eingestuft werden und neben bakterizid und fungizid auch voll viruzid sein müssen. Aufgrund dieser Ergebnisse erleichtert FD 333 forte künftig nicht nur die Hygieneplanung in der Praxis, sondern macht das Produkt auch zur klaren Nummer eins in Sachen voll viruzider alkoholischer Schnelldesinfektion.



Infos zum Unternehmen

DÜRR DENTAL SE
Tel.: 07142 705-0
www.duerrdental.com

Schmerzfremde Betäubung durch computerassistierte Injektionen

CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet Patienten eine sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine entspanntere Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund hierfür ist die intelligente und sanfte Verabreichung von Lokalanästhetika. Ein zu Beginn langsamer Fluss verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gelegt wird. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten kann. Es sind keine Fingerkräfte nötig, sodass eine Belastung von Muskeln und Gelenken vermieden wird. Durch die Möglichkeit einer guten Fingerstütze kann die Kanüle während der Injektion vollkommen still an einer Stelle gehalten werden. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen Lokalanästhesien, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat. Der computergesteuerte Fluss in allen drei Programmen ermöglicht das leichte Legen einer schmerzfreien Betäubung – selbst palatinal. Zusätzliche kosten aufwendige Verbrauchsstoffe sind nicht vonnöten. Es werden Standard-Dentalkanülen und -Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hygienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert. Das Gerät lässt sich mit einem Fußschalter bedienen, der im Lieferumfang enthalten ist.



RØNVIG Dental Mfg. A/S, Dänemark • Vertrieb Deutschland • Tel.: 0171 7717937 • www.ronvig.com • www.calaject.de



Mundspülung mit weniger als einem Prozent Chlorhexidin

Die meisten Menschen zählen das tägliche Zähneputzen zu ihrer festen morgendlichen und abendlichen Routine – genauso wie Duschen oder Haarekämmen. Doch auch wer diese Handlung routiniert beherrscht, hat oft ein Problem: Denn mit dem Zähneputzen allein wird häufig nicht das Mundhygiene-Niveau erreicht, das nötig ist, um parodontalen Erkrankungen vorzubeugen. Gemäß der neuen S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. kann deshalb die zusätzliche Anwendung einer antibakteriellen Mundspüllösung zur Reduktion des Biofilms und damit zur Vorbeugung von Zahnfleischentzündungen empfohlen werden.¹

Für Personen, die eine längerfristige Ergänzung ihrer täglichen mechanischen Mundhygiene benötigen, bieten sich beispielsweise Mundspülungen mit einer niedrigen Konzentration an Chlorhexidin von weniger als einem Prozent an. Die neue Chlorhexamed Tägliches Mundspülung erfüllt genau diesen Anspruch: Mit 0,06 % Chlorhexidin eignet sich das Produkt zur täglichen Anwendung und bietet 24 Stunden Zahnfleischschutz*. Damit unterstützt es Anwender dabei, ihr Zahnfleisch gesund zu halten.

Chlorhexamed Tägliches Mundspülung ist ausschließlich in der Apotheke erhältlich.

¹ DG PARO, DGZMK, S3-Leitlinie (Langversion): Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis.

* Bei zweimal täglicher Anwendung zusätzlich zum Zähneputzen.

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Tel.: 089 36044-0 • www.de.gsk.com